

# Triumphmarsch für die Kewa

## Stimmige Jubiläumsfeier des Wachenbucher Vereins – Gemeinschaft im Vordergrund

Maintal (leg). – Die Turn- und Spielvereinigung Kewa Wachenbuchen feiert 2011 ihr 100-jähriges Bestehen. Einer der Höhepunkte der Festlichkeiten war nun am Samstag die akademische Feier im voll besetzten großen Saal des Wachenbucher Bürgerhauses. Die stimmige Veranstaltung unterstrich vor allem die wichtige Bedeutung der Gemeinschaft und des Miteinanders, die bei diesem Fußballverein auf vorbildhafte Weise gelebt werden. Nicht ohne Grund verwendeten die Redner des Abends immer wieder den Begriff „Kewa-Familie“.

Voll des Lobes waren die Besucher ob des perfekten Rahmens und des kurzweiligen Programms, welche die akademische Feier zu einer runden Sache machten – passend zum 100. Geburtstag eines Fußballvereins. Für die ideale musikalische Umrahmung sorgten die „Kirchenmäuse“ der evangelischen Kirchengemeinde Wachenbuchen unter Leitung von Caroline Adam und das Brass-Quintett des Blasorchesters Wachenbuchen. Dieses spielte zu Beginn unter anderem zu Ehren der Kewa den berühmten Triumphmarsch aus dem zweiten Akt von Giuseppe Verdis „Aida“.

Die gelungene Laudatio des früheren Ersten Vorsitzenden Klaus Kirchner verdeutlichte später allerdings, dass es bei dem Wachenbucher Fußballverein eben nicht in erster Linie um die großen sportlichen Triumphe geht, sondern dass Gemeinschaftssinn, Zusammenhalt, die enge Verbindung zwischen Verein und Mitgliedern

sowie gerade in der heutigen Zeit die integrativen Aufgaben im Mittelpunkt des Vereinslebens stehen. Während es auch in Maintal und Umgebung in vielen Vereinen immer schwieriger wird, Menschen für die



Überzeugte als Laudator: Klaus Kirchner



Da der Vertreter des Sportkreises Hanau kurzfristig abgesagt hatte, übernahmen die Kewa-Vorstandsmitglieder Thomas Weber (rechts) und Heinz Kottusch (links) selbst die Ehrungen verdienter Mitglieder durch den Landessportbund. Dessen Verdienstnadel erhielten (von links): Silke Stein, Frank Sagehorn (vertreten durch Tochter Lea), Heinz Luttuschka (im Rollstuhl), Hans-Peter Stecay, Erich Stock und Rudolf Fitz.

Fotos: Kalle

ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen, ist die Zahl jener, die sich bei der Kewa engagieren, sehr groß. Darauf wiesen auch Kreisfußballwart Walter Heßler und Torsten Becker, der Vizepräsident des Hessischen Fußballverbands, hin.

Erster Vorsitzender Thomas Weber freute sich sichtlich über die vielen lobenden Worte, denen sich ebenfalls Landrat Erich Pipa und Bürgermeister Erhard Rohrbach anschlossen. Dabei wurde auch die hervorragende und wichtige Jugendarbeit des einst von 22 jungen Männern als Fußballsportverein 1911 Wachenbuchen gegründeten Clubs herausgestellt.

Zahlreiche Vereine aus dem Altkreis Hanau übermittelten der Kewa ihre Glückwünsche, unter anderem waren dies aus Maintal der FC Hochstadt, Germania Dörningheim und der FSV Bischofsheim. Im Namen der Wachenbucher Vereine und Or-

ganisationen gratulierte Werner Borger, der Vorsitzende der Sport- und Kulturgemeinschaft Wachenbuchen, dem Geburtstagskind.

Natürlich durften im Rahmen einer solchen akademischen Feier die Ehrungen nicht fehlen. Thomas Weber konnte Plaketten des Deutschen Fußball-Bunds und des Hessischen Fußball-Verbands (HFV) entgegennehmen, aber ebenso aus den Händen des Landrats die Sportplakette des Bundespräsidenten. Im Namen des HFV wurden die Kewa-Mitglieder Thomas und Joachim Schäfer, Jürgen und Klaus Kirchner, Eric Renner (alle Ehrenbrief des HFV), Heinz Kottusch, Heinz Klein, Werner Fehlinger, Karl-Heinz Kirchner (alle Ehrennadel in Bronze) und Heinz Puth (Große Verbandsehrennadel des HFV) für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit ausgezeichnet. Ein weiterer Bericht folgt.